

Sehr geehrte Damen und Herren,

ältere Menschen können in Deutschland überwiegend in Sicherheit vor Kriminalität und Gewalt leben. Trotzdem gibt es Gefährdungen und Herausforderungen, die unsere besondere Aufmerksamkeit verlangen. Betrügerische Straftaten gehören ebenso dazu wie



Gewalt in der Partnerschaft. Auch die Pflege in der Familie ist oftmals mit großen Belastungen verknüpft, die für alle Beteiligten Unsicherheiten und Bedrohungen nach sich ziehen können.

Das wissenschaftlich begleitete Aktionsprogramm „Sicher leben im Alter“ hat solche Gefährdungen aufgegriffen und Handlungsansätze zur Förderung von Sicherheit und Lebensqualität im Alter entwickelt und erprobt. Auf der Bilanzkonferenz zum Aktionsprogramm wollen wir uns über die Ergebnisse des Programms auszutauschen. Dabei wird es auch darum gehen, was wir aus den bisherigen Erfahrungen für künftige Schwerpunkte unserer Arbeit lernen können, also zum Beispiel für den Schutz älterer Menschen vor Eigentumsdelikten und unseriösen Geschäftspraktiken.

Ich lade Sie herzlich ein, mit uns auf der Bilanzkonferenz zum Aktionsprogramm „Sicher leben im Alter“ in Münster zu diskutieren!

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Kristina Schröder
Bundesministerin für Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

Anreise zum Konferenzort:

Bahn: Münster Hbf
Bahnhof Münster-Hiltrup

Bus: ab Münster Hbf: Linie 1 und 9 bis Hiltrup
Schulzentrum
ab Bhf. Hiltrup: Linie 5 bis Hiltrup Schulzentrum

Flug: Airport Münster/Osnabrück (FMO)
Dortmund (DTM)
Düsseldorf (DUS)

Weitere Anreisehinweise unter

http://www.dhpol.de/de/hochschule/Wir_ueber_uns/anfahrt.php

Hinweis zur Anmeldung:

Die Teilnahme an der Bilanzkonferenz ist kostenlos. Ihre verbindliche schriftliche Anmeldung (per E-Mail oder Fax) ist erforderlich und möglich über:

E-Mail: silia@dhpol.de

Fax: 02501-806-460

Sollten Sie Fragen zur Bilanzkonferenz haben, wenden Sie sich bitte an Sarah Fisch:

Telefon: 02501-806-439

Email: sarah.fisch@dhpol.de

Herausgeber:

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

11018 Berlin

Telefon: 03018/ 555-0

Telefax: 03018/ 555-1145

www.bmfsfj.de

E-Mail: poststelle@bmfsfj.bund.de

Bildnachweis Frau Dr. Schröder: BMFSFJ/L. Chaperon

Veranstaltungsort:

Aula der Deutschen Hochschule der Polizei,
Zum Roten Berge 18-24, 48165 Münster



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Sicher leben im Alter

Bilanzkonferenz zum Aktionsprogramm

8. Februar 2012 Münster
Deutsche Hochschule der Polizei

Veranstaltungsprogramm
08. Februar 2012

12:15 *Ein Bus der Deutschen Hochschule der Polizei wird am Bahnhof Münster-Hiltrup bereitstehen, um Gäste direkt zur Konferenz zu bringen.*

Ab 12:30 Eintreffen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer; Gelegenheit zu einem kleinen Imbiss

13:00 Begrüßung durch den Präsidenten der DHPol und die Projektleitung

13:20 „Sicher leben im Alter“ (SiliA) – Konzepte, Erfahrungen und Ergebnisse eines Aktionsprogramms

Präventionsbereiche:

- Misshandlung und Vernachlässigung in der häuslichen Pflege
- Nahraum- und Partnergewalt im höheren Alter

14:30 Kaffeepause und Präsentation von SiliA-Ergebnissen und Materialien

15:15 „Sicher leben im Alter“: Konzepte, Erfahrungen und Ergebnisse eines Aktionsprogramms (Fortsetzung)

Präventionsbereiche:

- Auf ältere Menschen gerichtete Eigentums- und Vermögensdelikte
- Erkennen nicht natürlicher Todesfälle bei hochaltrigen und pflegebedürftigen Menschen

16:00 Podiumsdiskussion: Sicher leben im Alter – Perspektiven der Prävention

- Dieter Hackler, Leiter der Abteilung 'Ältere Menschen, Wohlfahrtspflege, Engagementpolitik', Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
- Prof. Dr. Dr. h.c. Gisela Zenz, Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main
- Dr. Hanneli Döhner, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Institut für Medizin-Soziologie, Sozialmedizin und Gesundheitsökonomie
- Isabel Said, Leiterin des Referats 'Opferschutz' der Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz, Hamburg
- Dr. Helmut Fünfsinn, Hessisches Ministerium der Justiz, für Integration und Europa

17:00 Zusammenfassung und Abschluss

17:15 Ende der Veranstaltung

17:30 Ein Bus wird an der Deutschen Hochschule der Polizei bereitstehen, um Gäste direkt zum Bahnhof Münster-Hiltrup zu bringen.

Der demografische Wandel prägt heute auch den Blick auf Fragen der Gewalt- und Kriminalprävention. "Sicher leben im Alter" (SiliA) - unter diesem Namen hat die Deutsche Hochschule der Polizei in Kooperation mit zoom - Gesellschaft für prospektive Entwicklungen e.V. (Göttingen) und mit Unterstützung durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) ein Aktionsprogramm zur Prävention von Kriminalität und Gewalt im höheren Lebensalter koordiniert und wissenschaftlich begleitet. Ziel des Programms ist es, zur Sicherheit älterer und pflegebedürftiger Menschen beizutragen, indem in als kritisch erkannten Bereichen innovative Präventionsansätze entwickelt und erprobt werden.

Im Zentrum des Programms stehen Maßnahmen zur Gewaltprävention in der häuslichen Pflege durch entsprechend fortgebildete ambulante Pflegekräfte sowie zu einer intensiveren Ausrichtung bestehender Einrichtungen auf die spezifischen Problemlagen und Bedürfnisse älterer Opfer von Gewalt in Partnerschaften. Darüber hinaus werden Gefährdungen durch mit Täuschungen verknüpfte Eigentums- und Vermögensdelikte sowie Probleme des Erkennens nicht natürlicher Todesfälle im hohen Alter thematisiert.

Im Rahmen der Bilanzkonferenz am 8.2.2012 werden Ergebnisse des Aktionsprogramms „Sicher leben im Alter“ vorgestellt und mit einem interdisziplinären Fachpublikum diskutiert. Die Diskussionen werden am 9.2. in einem kleineren Kreis von Expertinnen und Experten fortgesetzt.